

Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I auf Grundlage des Kernlehrplans G9

Das schulinterne Curriculum orientiert sich eng an dem Kerncurriculum und soll, wie auch im Kerncurriculum angeführt, durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Arten von Texten, Medien, Kommunikation und Sprache einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler leisten. Die in diesem schulinternen Curriculum gesetzten Akzente versuchen, an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen und sie dadurch für die Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit zu sensibilisieren.

Die Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen sind der Übersicht halber in Tabellenform angelegt. Sie weisen neben dem Unterrichtsthema und dem Aufgabentyp für die schriftlichen Klassenarbeiten auch die inhaltlichen Schwerpunkte, geordnet nach den obligatorischen Inhaltsfeldern, sowie die konkreten Kompetenzerwartungen in den einzelnen Kompetenzbereichen auf.

Teilweise sind bei den Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten zwei oder mehr Möglichkeiten aufgeführt. Dies ermöglicht den Unterrichtenden, lerngruppenbezogen, methodisch und didaktisch variabel zu handeln.

Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass in der Erprobungsstufe alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe und zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden müssen, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Die Abfolge und der zeitliche Umfang der einzelnen Unterrichtsvorhaben kann von der Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Lerngruppe in begrenztem Maße variiert werden.

Jahrgangsstufe: 5	1. Wir und unsere neue Schule - sich und andere informieren Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: – Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge – Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Texte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: – Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Medien: - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassend lesen und zuhören - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten - orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben - mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	

		<ul style="list-style-type: none"> - Feedback geben und annehmen
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort und Satzebenen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Stieben) Texte angeleitet überprüfen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralletexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln - Merkmale aktiven Zuhörens nennen 	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen

		- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
IF 4: Medien	- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen	- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden

Klassenarbeit **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. Reflexionsaufgabe)

Jahrgangsstufe: 5	<p>2. Allerlei Wörter - Wortarten entdecken und verstehen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	ca. 14 Std.
--------------------------	---	--------------------

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <p>IF 1: Sprache</p> <p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - sprachliche Strukturen untersuchen - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

	- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen	
IF 3: Kommunikation	- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen	- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
IF 4: Medien	- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen	- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden

Klassenarbeit **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Jahrgangsstufe: 5	<p>3. Es war einmal... Auf Märchen trifft man überall</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Sprache: - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung Texte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln Jugendroman</p>	ca. 14 Std.
--------------------------	--	--------------------

	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipienten - Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassend lesen und zuhören - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertiefendes Leseverstehen einsetzen - Sprachliche Strukturen untersuchen - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, - Texte in handschriftlicher Form leserfreundlich aufbereiten - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen,

		Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierungen) erzählen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - Nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihre Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. Szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben

Klassenarbeit **Typ 1: Erzählendes Schreiben:** von Erlebtem, Erdachtem erzählen; auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Jahrgangsstufe: 5	4. Miteinander sprechen - Wir diskutieren, argumentieren und überzeugen Inhaltliche Schwerpunkte Sprache: - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Texte: - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns Medien: - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen		ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Strukturen untersuchen - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren - zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten - mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachliche korrekt gestalten - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen - auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen 	

		<ul style="list-style-type: none"> - eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen - Feedback geben und annehmen
<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial ; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz, zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz und Nebensatz untersuchen - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Anliegen angemessen vortragen und begründen - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten
<p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden

Klassenarbeit Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. abschließend bewerten)

<p>Jahrgangsstufe: 5</p>	<p>5. Personen und Tiere beobachten - Beschreiben und Berichten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		<p>ca. 14 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien zielführend einsetzen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	

IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreibengrundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen

- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Jahrgangsstufe: 5	<p>6. Wissenswertes - Sich informieren/ein Jugendbuch lesen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Texte: - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Medien - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - sprachliche Strukturen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten - Quellen sinngetreu wiedergeben, - orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben
<p>IF 1: Sprache</p> <p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten

	<ul style="list-style-type: none"> - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)

Klassenarbeit **Typ 4b: Analysierendes Schreiben:** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Jahrgangsstufe: 6	1. Kinder beschreiben ihren Alltag - Sachlich formulieren und berichten Inhaltliche Schwerpunkte Sprache: <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Texte: <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Medien: <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien zielführend einsetzen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 	

<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
<p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in

	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen
--	---	---

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
 - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text

Jahrgangsstufe: 6	<p>2. Projekt Jugendbuch - Auseinandersetzung mit aktuellen Jugendbüchern: Von der Auswahl bis zum kreativen Schreiben</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipienten - Wirkung kommunikativen Handelns 	ca. 14 Std.
--------------------------	---	--------------------

		<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, - sprachliche Strukturen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten - Quellen sinngetreu wiedergeben - orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, 	

IF 1: Sprache

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären
 - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben
 - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen
- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen
 - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
 - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort- ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen
 - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten
 - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen

IF 2: Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierungen) erzählen
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Lesempfehlung) erläutern
- Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, **berichten**, **beschreiben**, erklären,) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

IF 3: Kommunikation

- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

IF 4: Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihre Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)

Klassenarbeit Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. Reflexionsaufgabe oder Ersatz der Klassenarbeit durch ein von den SuS zu erstellendes Portfolio zu einem Jugendbuch)

<p>Jahrgangsstufe: 6</p>	<p>3. Argumentation: Wir diskutieren über strittige Themen und einigen uns: Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		<p>ca. 14 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Strukturen untersuchen - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren - zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten - mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachliche korrekt gestalten - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen - auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen - eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen 	

		- Feedback geben und annehmen
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial ; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz, zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz und Nebensatz untersuchen - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren - Merkmale aktiven Zuhörens nennen 	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Anliegen angemessen vortragen und begründen - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten

	<ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden

Klassenarbeit Typ 3: Argumentierendes Schreiben:- begründet Stellung nehmen

Jahrgangsstufe: 6	<p>4. Wir lesen, verstehen und schreiben Gedichte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassend lesen und zuhören, - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - sprachliche Strukturen untersuchen - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
<p>IF 2: Texte</p> <p>IF 3: Kommunikation</p> <p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen. - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen

Klassenarbeit **Typ 4a: Analysierendes Schreiben:** einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Jahrgangsstufe: 6	5. Blick auf uns und andere(s)- Satzglieder erfragen Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Texte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Medien: - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen		ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - sprachliche Strukturen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben 	
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren 	

	<ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 	
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische gram-matische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
<p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper-texten) und die Lektüreergebnisse darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in

eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden

Klassenarbeit **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:** - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Jahrgangsstufe: 6	<p>6. Fabeln: Tiere, die wie Menschen handeln. Fabeln lesen und verfassen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipienten - Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassend lesen und zuhören - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertiefendes Leseverstehen einsetzen - Sprachliche Strukturen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, - Texte in handschriftlicher Form leserfreundlich aufbereiten - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung(Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierungen erzählen

IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - Nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihre Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. Szenisches Spiel und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben)

Klassenarbeit **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** - Texte nach Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Jahrgangsstufe: 7	<p>1. Balladen: Wir beschäftigen uns mit großen Katastrophen und Alltagsdramen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	ca. 14 Std.
--------------------------	---	--------------------

	Medien: - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen	
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) 	<ul style="list-style-type: none"> - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen

		- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper- texten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen

Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. abschließend bewerten)

oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Jahrgangsstufe: 7	<p>2. Technische Vorgänge darstellen: Aktiv/Passiv</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Text:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	ca. 14 Std.
--------------------------	--	--------------------

Medien: - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen		
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen

IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten- angemessen gestalten
---------------------	--	--

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben: - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
 - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Jahrgangsstufe: 7	<p>3. Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über alternative Lebensstile und -konzepte informieren, diskutieren, streiten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	ca. 14 Std.
--------------------------	--	--------------------

	- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur Medien: - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten - Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)

<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläuternden Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen
<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
<p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen

Klassenarbeit **Typ 3: Argumentierendes Schreiben:** - begründet Stellung nehmen-eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

<p>Jahrgangsstufe: 7</p>	<p>4. Unterhaltsames und Lehrreiches: Inhalte erfassen und darstellen - Texte auf Wirkung und Funktion untersuchen (z.B.: Kalendergeschichten ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Texte: - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte Kommunikation: - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschine</p>		<p>ca. 14 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen 	

<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,

	- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen	
IF 3: Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen	- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
IF 4: Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper- texten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen

Klassenarbeit **Typ 4a: Analysierendes Schreiben:** - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Jahrgangsstufe: 7	<p>5. Wir betrachten literarische Figuren in epischen Texten (z.B.: Jugendroman)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) 	ca. 14 Std.
--------------------------	--	--------------------

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - Präsentationsmedien funktional einsetzen
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln

	<p>vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren - ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen

Klassenarbeit **Typ 4a Analysierendes Schreiben:** einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. abschließend bewerten)

oder Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: - Texte nach Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

<p>Jahrgangsstufe: 7</p>	<p>6. Eine Welt voller Abenteuer: Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken - Gliedsätze, Satzbaupläne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache Texte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</p>		<p>ca. 14 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). 	

	<p>Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen 	
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

<p>Jahrgangsstufe: 8</p>	<p>1. Wir lesen, verstehen und schreiben Gedichte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Texte: - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte Kommunikation: - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Medien: - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>		<p>ca. 14 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - sprachliche Strukturen untersuchen - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern 	

<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen

	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten - Präsentationsmedien funktional einsetzen, - Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen

Klassenarbeit **Typ 4 a: Analysierendes Schreiben:** einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Jahrgangsstufe: 8	2. Wir erstellen ein Portfolio zu einem selbst gewählten Thema Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache:	ca. 14 Std.
-----------------------------	--	--------------------

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- Texte:**
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Kommunikation:**
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Kommunikationssituationen: Präsentation
- Medien:**
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren

IF 1: Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,
 - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).
 - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),
 - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,
 - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),
 - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),
 - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,
 - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,
 - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.
- relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen
 - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen
 - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten

IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen) einsetzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren-den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten- angemessen gestalten, unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und

vergleichen, den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen),

- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden,
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen,

Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,

- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Lernerfolgskontrolle: Portfolio

<p>Jahrgangsstufe: 8</p>	<p>3. Wir lernen ein Theaterstück analytisch und handlungsorientiert kennen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache; - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache Texte: - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte Kommunikation: - Kommunikationssituationen: Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p>	<p>ca. 14 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - erfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)

IF 2: Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
 - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
 - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
 - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,
 - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
 - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
 - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
 - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
 - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
 - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten
 - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
 - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
 - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,
 - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,
 - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
 - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
 - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
<p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper- texten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,

Klassenarbeit **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
 - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. Reflexionsaufgabe)

<p>Jahrgangsstufe: 8</p>	<p>4. Wir untersuchen die Texttypen der Zeitung: indirekte Rede</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation – Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation – Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>ca 14. Std</p>
---------------------------------	--	--------------------------

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinnetreu wiedergeben und korrekt zitieren - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten Vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten- angemessen gestalten - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen

Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Klassenarbeit Typ 4b: Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Jahrgangsstufe: 8	5. Wir erklären und verstehen Standpunkte zu altersgerechten Themen und Fragestellungen Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Texte: <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Kommunikation; <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns Medien <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, 	

<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten - Präsentationsmedien funktional einsetzen
-----------------------------	--	--

<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, Informationen aus Schaubildern entnehmen, - Texte zusammenfassen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen

	<ul style="list-style-type: none"> - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten- angemessen gestalten,

Klassenarbeit Typ 3: Argumentierendes Schreiben: - begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. abschließend bewerten)

Jahrgangsstufe: 8	<p>6. Wir untersuchen epische Texte zu einer für die SuS relevanten Thematik (Jugendbuch/Kurzgeschichten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurzgeschichten, Jugendroman) - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipienten - Wirkung kommunikativen Handelns 	ca. 14 Std.
--------------------------	---	--------------------

	Medien: <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, - sprachliche Strukturen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten - Quellen sinngetreu wiedergeben - orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
	IF 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort- ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten

	<p>Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</p> <ul style="list-style-type: none"> - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben 	
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierungen erzählen - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären,) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern -die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen - Nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
<p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihre Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels), - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> -in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden, - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzengrundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)

Klassenarbeit **Typ 4a: Analysierendes Schreiben:** - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Klassenarbeit **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:** - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen, produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. Reflexionsaufgabe)

<p>Jahrgangsstufe: 9</p>	<p>1. Wir argumentieren materialgestützt zu Fragen zu aktuellen und relevanten Themen</p> <p>Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation, Medien, Sprache</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen 	<p>ca. 15. Std</p>
	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten
<p>IF 1: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
<p>IF 2: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen

IF 3: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen
IF 4: Sprache		<ul style="list-style-type: none"> - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)

Klassenarbeit **Typ 3:** Argumentierendes Schreiben: - begründet Stellung nehmen; eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. abschließend bewerten)

Jahrgangsstufe: 9	<p>2. Wir recherchieren und produzieren informative Texte auf der Grundlage kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte zu relevanten Themen</p> <p>Inhaltsfelder: Medien, Texte, Sprache, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	ca. 15. Std
	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können

Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
IF 1: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
IF 2: Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
IF 3: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren

	<ul style="list-style-type: none"> - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden
IF 4: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)

Klassenarbeit **Typ 2:** Informierendes Schreiben:

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Jahrgangsstufe: 9	<p>3. Wir untersuchen ein Drama: Literatur live gespielt, gesprochen und gelesen</p> <p>Inhaltsfelder: Texte, Sprache, Medien, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel 	ca. 20 Std
--------------------------	--	-------------------

	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen

<p>IF 1: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
<p>IF 2: Kommunikation</p>		<ul style="list-style-type: none"> - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,

IF 3: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
IF 4: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

Klassenarbeit **Typ 4a:** Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder

Klassenarbeit **Typ 6:** Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Jahrgangsstufe: 9	<p>4. Wir hinterfragen das Leben: Grundfragen der Lebensplanung in epischen Texten</p> <p>Inhaltsfelder: Texte, Medien, Sprache, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität 	ca. 20 Std
--------------------------	--	-------------------

	Medien: - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte	
	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen

IF 1: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
IF 2: Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
IF 3: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern 	

IF 4: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
----------------------	--	--

Klassenarbeit **Typ 4a:** Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren **oder**

Klassenarbeit **Typ 6:** Produktionsorientiertes Schreiben:

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Jahrgangsstufe: 9	<p>5. Wir produzieren eigene Werbung: Werbung verstehen und produzieren (digitale Medien)</p> <p>Inhaltsfelder: Texte, Medien, Sprache, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	ca. 15 Std
--------------------------	--	-------------------

	Kommunikation: - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister		
	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Präsentationsmedien funktional einsetzen 	

<p>IF 1: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
<p>IF 2: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen
<p>IF 3: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren - rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

	<ul style="list-style-type: none"> - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern 	
IF 4: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> - Formulierungsalternativen begründet auswählen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)

Klassenarbeit **Typ 5:** Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Jahrgangsstufe: 9	<p>6. Wir untersuchen Lyrik: Sprache als Spiegel starker Gefühle (Romantik)</p> <p>Inhaltsfelder: Texte, Sprache, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel 	ca. 15 Std
--------------------------	---	-------------------

	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen
IF 1: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
IF 2: Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren

		<ul style="list-style-type: none"> - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
IF 4: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)

Klassenarbeit **Typ 4a:** Analysierendes Schreiben - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

<p>Jahrgangsstufe: 10</p>	<p>1. Wir untersuchen Kommunikation in erzählenden Texten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Texte: - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität Kommunikation: - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene Medien:</p>		<p>ca. 14 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können</p>	<p>Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, 	

<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erklären - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten, - kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten - Sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren

IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - In Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
----------------------------	--	---

Klassenarbeit **Typ 4a:** Analyse eines literarischen Textes

Jahrgangsstufe: 10	<p>2. Wir informieren uns und andere - Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes im funktionalen Zusammenhang</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsformen in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen 	ca. 14 Std.
---------------------------	--	-------------

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - Präsentationsmedien funktional einsetzen - Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
IF 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten - Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Auto/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren

Klassenarbeit **Typ 2: Informierendes Schreiben:** auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Jahrgangsstufe: 10	3. Wir analysieren lyrische Texte (z.B. Natur- oder Liebeslyrik) Inhaltliche Schwerpunkte Sprache: - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel Texte: - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche Texte zu einem Thema Kommunikation: - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: - Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel	ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können
Übergeordnete Kompetenz Erwartung	<ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassend lesen und zuhören - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - Feedback geben und annehmen
IF 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - Formulierungsalternativen begründet auswählen

		<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern
<p>IF 3: Kommunikation</p>		<ul style="list-style-type: none"> - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,

IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren
---------------------	---

ohne Klassenarbeit

Jahrgangsstufe: 10	<p>4. Wir setzen uns kritisch mit aktuellen Themen auseinander</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen 	ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche Texte zusammenfassen, - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - schriftliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren - fachbezogene Sachverhalte schriftlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten – und situationsangemessen begründen
<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen - Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - Formulierungsalternativen begründet auswählen - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, 	<ul style="list-style-type: none"> - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen

	<p>Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten 	<p>Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
IF 3: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen
IF 4: Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Klassenarbeit **Aufgabentyp 4b**: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
oder je nach Vorgaben der ZP 10 alternativ auch
Aufgabentyp 4a: einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren

Jahrgangsstufe: 10	5. Fit für die Oberstufe – Vertiefung von Methoden und Arbeitstechniken Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: - Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel Texte: - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationssituationen: Präsentation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte		ca. 14 Std.
Kompetenzbereiche	Rezeption (Lesen und Zuhören) Die SuS können	Produktion (Schreiben und Sprechen) Die SuS können	
Übergeordnete Kompetenzerwartung	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer differenzierten Fachsprache erläutern - Präsentationsmedien funktional einsetzen 	

<p>IF 1: Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textausage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - Formulierungsalternativen begründet auswählen - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<p>IF 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
<p>IF 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

<p>IF 4: Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren
----------------------------	--	--

ohne Klassenarbeit

Anmerkung:

Die Aufgabentypen in den Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 10 sind so gewählt, dass sie auf die zur Wahl stehenden Aufgabentypen in der Zentralen Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 10 vorbereiten.